

# „Die Bayern trauern noch Guardiola nach“

## Michael Rummenigge über die verzwickte Trainersuche, Favres Laufleistung und Flicks Ruhe

**München** – Natürlich war Michael Rummenigge am Freitag auf dem Weg nach München, denn als ehemaliger Bayern- und BVB-Spieler lässt man sich das Topspiel nicht entgehen. Am Samstag (18.30 Uhr) wird der 55-Jährige auf der Tribüne der Allianz Arena sitzen. Sein Tipp: „1:1 oder 2:2.“ Vorab beleuchtet er den „Clásico“ im Interview.

**Herr Rummenigge, der BVB hat in den letzten fünf Spielen in München eine Horrorbilanz von 3:2-Toren – und kommt trotzdem selbstbewusst zu Bayern.**

Ja, und wissen Sie warum? Weil dieses 3:2 gegen Inter sehr viel Selbstvertrauen gegeben hat. Ehrlich gesagt wollte ich nach dem 0:2 nach Hause gehen, wie viele andere auch. Aber dann ist etwas Unglaubliches passiert. Lucien Favre muss den Jungs erklären haben: Freunde, wenn wir heute hier verlieren, können wir uns die Champions League abschminken. Das hat gewirkt. Es war Wahnsinn, wie der Funke nach der Pause auf den Rasen übergesprungen ist. Die Spieler wurden getragen, die Leute im Stadion waren fassungslos.

**Ist der BVB also zurück in der Spur – oder noch labil?**

Wenn man diese zweite Halbzeit mal nimmt, war das ein Schritt zurück in die richtige Spur. Man hat gesehen, was die Mannschaft zu leisten imstande ist, gerade die jungen Spieler wie Hakimi, Brandt und selbst Götze. Ich nenne es mal: 'das Dortmund mit den zwei Gesichtern. Ich hätte ihnen diese Leistungssteigerung nicht zugetraut.

**Julian Brandt haben Sie jüngst als „C-Jugend-Fußballer“ bezeichnet. Was sagen Sie nun?**

Die Aussage habe ich nach dem ersten Inter-Spiel gemacht, 95 Prozent seiner Bälle kamen beim Gegner an, er hat keinen Zweikampf gewonnen. Das geht in der Champions League nicht. Das ist Männerfußball! Ich halte ihn für einen Führungsspieler, deshalb habe ich mich so geärgert damals. Man sieht seine Klasse noch zu selten.

**Welche Rolle spielt der neue, extrovertierte Lucien Favre?**

Eine große. Ich habe ihn noch nie so an der Linie gesehen wie beim Spiel gegen Inter. Er ist fast so viel gelaufen wie Antonio Conte – und der hat acht Kilometer zurückgelegt (lacht). Favre hat mit Händen und Füßen gearbeitet.

**Köln verliert – und VEH geht sofort**

**Köln** – Der 1. FC Köln hat die vierte Pflichtspiel-Niederlage in Folge kassiert. Die Mannschaft des ohnehin in der Kritik stehenden Trainers Achim Beierlorzer verlor am Freitagabend zum Auftakt des 11. Spieltags gegen die TSG 1899 Hoffenheim mit 1:2 (1:0). Jhon Cordoba (34. Minute) brachte Köln vor 49.100 Zuschauern zunächst in Führung. Der zur zweiten Halbzeit eingewechselten Sargis Adamyan (48.) und Jürgen Locadia (90.+8./Foulelfmeter) trafen für die Gäste, die zumindest vorübergehend auf den zweiten Tabellenplatz kletterten. Die Domstädter bleiben mit sieben Zählern auf Platz 17 der Tabelle.

Armin Veh trat noch am Abend als Geschäftsführer Sport beim FC mit sofortiger Wirkung zurück. dpa



Der ehemalige Mittelfeldspieler Rummenigge: „Wäre Kovac clever gewesen, hätte er Martinez früher gebracht“. IMAGO

Selbst Joachim Watzke sagt ja, dass ihm das gut steht. Ein Imagewandel ist nicht bezogen auf die Entlassung von Niko Kovac möchte ich schon sagen: Es war besser, den Schritt zu gehen. Auch wenn man es gegen Piräus noch nicht gesehen hat: Das war eine Befreiung für die Mannschaft. Ein Sieg gegen Dortmund könnte da jetzt viel freisetzen.

**Auch, um in München zu bestehen?**

Auf jeden Fall. Beim 0:5 in der vergangenen Saison wurde viel zu defensiv agiert, der BVB darf sich ruhig etwas zutrauen. Und bei den Münchnern läuft es ja auch nicht so rund, sonst hätte man nicht als erster Verein den Trainer entlassen, zum ersten Mal in der Geschichte. Ich glaube, dass es ein Spiel auf Augenhöhe werden könnte. Eine kleine Wundertüte.

**Ist es für die Bayern ein Schicksalsspiel?**

Die Saison ist noch lang. Aber bezogen auf die Entlassung von Niko Kovac möchte ich schon sagen: Es war besser, den Schritt zu gehen. Auch wenn man es gegen Piräus noch nicht gesehen hat: Das war eine Befreiung für die Mannschaft. Ein Sieg gegen Dortmund könnte da jetzt viel freisetzen.

**Geht es schon um die Meisterschaft?**

Nein, es ist noch lange zu spielen. Aber man könnte ein Ausrufezeichen setzen. Wo bei ich sowieso denke, dass sich die ganze Tabelle in den

nächsten Spieltagen relativieren wird. Vor allem Gladbach als Tabellenführer wird nicht ewig bleiben. Die Bayern werden die Zügel anziehen, außerdem traue ich Leipzig eine Menge zu. Auf jeden Fall ist die Liga viel spannender als die Jahre zuvor. Für die Zuschauer ist das schön, für die Bayern eher nicht (lacht).

**Was würde bei einer Bayern-Pleite passieren?**

Die Unruhe würde bleiben. Derjenige, der das Spiel verliert, hat medial zwei Wochen richtig Druck.

**Würden Sie gerne in Hansi Flicks Haut stecken?**

Der Hansi ist ein ganz feiner Kerl, ich kenne ihn ja noch aus aktiven Zeiten in München. Er hat bei der Nationalmannschaft einen super Job gemacht und macht das auch jetzt. Dass er sich Herrmann Gerland geholt hat, war genau richtig. Die beiden machen das schon. Und wenn es keinen besseren Trainer gibt und sie Erfolg haben, können sie es ja auch länger machen.

**Auch bis zum Sommer?**

Natürlich. Hansi ist ruhig, sachlich, total angenehm. Er hat viel Erfahrung, auch drumherum um den Fußball. Er ist einer, der sich fortbildet, sogar bei Pep Guardiola

in Manchester hospitiert. Nur: Wenn er keine Ergebnisse liefert, wird es schwer.

**Er stützt sich auf altbewährte Kräfte wie Thomas Müller und Javi Martinez.**

Wenn Niko Kovac clever gewesen wäre, hätte er Martinez schon früher eingebaut. Und Müller kann jedes Spiel beleben, immer ein Tor schießen. Zudem ist er eine feste Größe beim FC Bayern, solche Leute brauchst du jetzt.

**Im Hintergrund läuft die Trainersuche. Ihr Bruder hat da keine leichte Aufgabe im Moment, oder?**

Alle drei, also Karl-Heinz, Uli Hoeneß und Hasan Salihamidzic auch. Da macht keiner einen Alleingang. Nur sind einfach nicht so viele Trainer auf dem Markt, die infrage kommen.

**Arsène Wenger wird es schon mal nicht.**

Der ist ja noch älter als Karl-Heinz und Uli (lacht). Da weiß ich nicht, ob das der beste Mann für Bayern München gewesen wäre.

**Jose Mourinho?**

Auch nicht so ganz. Ob der zu den Großkopfern beim FC Bayern passt? Auch das ist nicht einfach, sich da der fachlichen Kompetenz der ehemaligen Weltklassespieler zu fügen, die den Verein seit Jahrzehnten auf sensationellem Niveau führen.

**Wer ist denn Ihr Favorit?**

Erik ten Hag finde ich nicht schlecht, der hat zwei Jahre die zweite Mannschaft trainiert, bei Ajax große Erfolge gefeiert. Aber er kann erst zur neuen Saison. Genau wie Thomas Tuchel. Ich müsste aber vor allem wegen Ralf Rangnick schmunzeln.

**Warum?**

Sein Berater sagt öffentlich ab, dabei glaube ich nicht, dass irgendjemand bei Bayern eine Sekunde an Rangnick gedacht hat. Der Professor beim FC Bayern – das soll keine Beleidigung sein, aber: Das passt wirklich nicht.

**Wie wichtig wäre Kontinuität auf der Position?**

Sehr wichtig. Ich glaube, man trauert deshalb auch immer noch Pep Guardiola hinterher. Das war eine Ära. Er hat jeden Einzelnen besser gemacht. Die Bayern wollten verlängern, er wollte gehen. Ihn zu ersetzen, ist bisher nicht gelungen. Die Ansprüche sind hoch.

Interview: Hanna Raif

## BUNDESLIGA

### 11. Runde

1. FC Köln - 1899 Hoffenheim	1:2
SC Paderborn 07 - FC Augsburg	Sa. 15.30
FC Schalke 04 - Fort. Düsseldorf	Sa. 15.30
Mainz 05 - FC Union Berlin	Sa. 15.30
Hertha BSC Berlin - RB Leipzig	Sa. 15.30
FC Bayern - Borussia Dortmund	Sa. 18.30
Mönchengladbach - Bremen	So. 13.30
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen	So. 15.30
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	So. 18.00

### Tabelle

1. Mönchengladbach	10	21:10	22
2. 1899 Hoffenheim	11	16:14	20
3. Borussia Dortmund	10	23:11	19
4. RB Leipzig	10	25:10	18
5. FC Bayern	10	25:16	18
6. SC Freiburg	10	19:12	18
7. FC Schalke 04	10	17:11	18
8. Eintracht Frankfurt	10	21:15	17
9. VfL Wolfsburg	10	11:8	17
10. Bayer Leverkusen	10	15:15	15
11. Hertha BSC Berlin	10	15:17	11
12. Werder Bremen	10	17:21	11
13. Fortuna Düsseldorf	10	12:16	10
14. FC Union Berlin	10	10:15	10
15. Mainz 05	10	10:27	9
16. FC Augsburg	10	12:24	7
17. 1. FC Köln	11	10:23	7
18. SC Paderborn 07	10	11:25	4

**Nächste Spiele:** Freitag, 22. November, 20.30 Uhr: Dortmund - Paderborn. - Samstag, 23. November, 15.30 Uhr: Leverkusen - Freiburg, Frankfurt - Wolfsburg, Bremen - Schalke, Düsseldorf - FC Bayern, Union Berlin - Gladbach; 18.30 Uhr: Leipzig - Köln. - So., 24. November, 15.30 Uhr: Augsburg - Hertha, 18.00 Uhr: Hoffenheim - Mainz.

## FUSSBALL IN KÜRZE

### Löw verzichtet auf Hummels

Bundestrainer Joachim Löw verzichtet für den Endspurt in der EM-Qualifikation trotz zahlreicher Ausfälle wie angekündigt auf eine Rückkehr von Mats Hummels. Ins Aufgebot der Nationalmannschaft für die Partien am 16. November in Mönchengladbach gegen Weißrussland und drei Tage später in Frankfurt gegen Nordirland kehren für die Defensive hingegen die zuletzt verletzten Matthias Ginter, Jonathan Tah und Nico Schulz zurück. Der junge Freiburger Robin Koch gehört wieder zum 24 Spieler umfassenden Kader, den Löw am Freitag nominierte. Setzen kann der Bundestrainer auch wieder auf Toni Kroos und Leon Goretzka. Die Mittelfeld-Akteure hatten die Länderspiele im Oktober verletzt verpasst. Verzichten muss Löw diesmal unter anderem auf Niklas Süle (FC Bayern), Leroy Sané (ManCity), Marcel Halstenberg (RB Leipzig), Thilo Kehrer (Paris) und Kevin Trapp (Frankfurt). Die deutsche Nationalmannschaft steht vor den letzten beiden Spielen in der Ausscheidungsrunde für das Turnier 2020 punktgleich bei je 15 Zählern mit den Niederlanden auf Platz zwei. Nordirland folgt mit 12 Punkten auf dem dritten Platz. Der Gruppensieger und der Gruppenzweite lösen das Turnierticket.

### Wenger widerspricht den Bayern-Bossen

Arsène Wenger hat der Darstellung des FC Bayern bezüglich eines Engagements als Trainer widersprochen. Nicht er habe sich angeboten, sondern er sei von Karl-Heinz Rummenigge angerufen worden. „Er hat mich gefragt, ob ich Interesse hätte, weil sie nach einem Trainer suchen“, so der 70-Jährige. Die Bayern hatten mitgeteilt, Wenger habe bei Rummenigge angerufen und sich nach dem Job erkundigt. Der Elsässer sei aber „keine Option“. „Das ist eine überraschende Geschichte“, sagte Wenger. „Aus Höflichkeit“ habe er zurückgerufen und „maximal vier bis fünf Minuten“ mit dem Vorstandschef gesprochen. „Ich habe ihm gesagt, dass ich darüber nicht nachgedacht habe und dass das ein wenig Zeit braucht. Wir haben entschieden, in der kommenden Woche wieder zu telefonieren. Das ist die wahre Geschichte.“

## HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2019 CHRISTOPH HÄRRINGER f t i #SPOTTSCHAU

